

Chronik unseres Schönstattmarienbildes

2002 erhielten die Schönstattfamilien St. Pölten von der ehemaligen Kremser Frauenrunde das alte MTA – Bild geschenkt.

Pallotiner Pater Dr. Alois Greb, S.A.C. aus Wien hielt in der Kapelle des Kremser Krankenhauses (1951/52) Einkehrtage, in denen er über die große Apostolische Bewegung sprach.

Die Teilnehmer der Einkehrtage schlossen sich zu einer Gruppe unter der geistlichen Führung des Hw. Herrn Pfarrers Mathe zusammen. Sie versammelten sich dann monatlich zu einer Gebetsstunde zu Ehren der Dreimal Wunderbaren Mutter. In einer bewegten Feierstunde wurde am 15. Juni 1952 die Apostolische Bewegung gegründet und die erste Aufnahme von 28 Weihekandidatinnen vollzogen. Jedes Jahr gab es weitere Aufnahmen und auch Veränderungen durch Tod oder Übersiedlung.

Im Jahre 1953 trat Frau Poldi Kosak in die Apostolische Bewegung ein. Sie war eine gute Schnitzerin und überraschte uns alle mit einem Bild der MTA und zwar schnitzte sie den Rahmen wie er im Kapellchen ausgeführt ist. Das Bild stellten wir bei den Gebetstreffen in den Mittelpunkt. Viele Jahre war unser Versammlungsraum die Kapelle der Kreuzschwestern, die letzten Jahre die Institutskapelle der Englischen Fräulein.

Im Sommer 1967 trat der geistliche Leiter zurück und damit erfolgte der Zusammenbruch der Gemeinschaft. Es entstand eine kleine Gruppe von 2 Kremserinnen (Mühlhauser und Wenusch), 2 Obritzberger (Hr. u. Fr. Dir. Jelinek) und der Wienerin (Mina Helmert). Da wir also keine Neu-Eintritte erleben durften, so übergab ich unser MTA-Bild, das ich bis zum Jahre 2002 gehütet habe, an die Schönstattfamilien in der Diözese St.Pölten.

Maria Wenusch